

**Eröffnung der Installation
„Drahtsicht“
von Günter Wolfsberger
Sonntag, 09. Oktober 2016, 17:00 Uhr
am Kalvarienberg in Schönberg am Kamp**

Geht man aufmerksam durch Weingärten, findet man da und dort Setzlinge, geschützt durch Hüllen, damit sie nicht hungrigen Nagern ausgesetzt sind. Am Rand des Weingartens liegen ausgediente Weinstöcke zu makabren Knochenbergen aufgetürmt. Daneben verrotten jene Kletterhilfen, die viele Jahre lang den Trieben und Trauben Halt geboten haben. Ganze Rollen und chaotische Knäuel von rostenden Drähten, die von Resten von Weinranken umwickelt sind, lagern dort.

Die Bindemöglichkeiten haben sich in den vielen Jahren der Bewirtschaftung des Weingartens geändert, von der ursprünglich verwendeten Rebschnur ist nichts mehr übrig geblieben. Umso hartnäckiger behaupten sich die Plastikbänder und bunten Klipse, die unverrottbar scheinen.

Ähnlich einem fossilen Fund bettet Wolfsberger die Drahringe in Beton, um die Fundstücke anschaulich zu machen und das Gefühl zu vermitteln, dass so mancher Ring im Inneren verborgen ist, konserviert für die Ewigkeit. Die amorphen Drahringe samt den organischen Stoppelzieher-artigen Weintrieben erscheinen als archäologischer Fund.

Namensgebend für das Kunstobjekt „Drahtsicht“ ist seine Positionierung an einem Hang am Kalvarienberg, der eine wunderschöne Aussicht bis ins Voralpenland bietet. Mit Umsicht wurde der Quader auf ein naturgeschütztes Grundstück gesetzt.

Ein paar Meter den Kalvarienberg nach oben treffen die Spaziergänger auf zwei weitere Kunstprojekte, die in Zusammenarbeit von Kunst im öffentlichen Raum Niederösterreich und dem Verein *Weltklasse! Kunst & Wein, Kunstwege im Kamptal* realisiert werden konnten. Bereits 2009 wurde die „Sitzplatzskulptur“ von Norbert Maringer eröffnet, vier Jahre später das „Mondrohr“ von Herbert Golser. Allen drei Arbeiten sind die intensive Auseinandersetzung mit der Kulturgeschichte und die Faszination für die Schönheit der umliegenden Landschaft gemein.

Kurzbiografie: Günter Wolfsberger *1944 in St. Wolfgang in Niederösterreich. Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien. 1976 Förderpreis des Landes Niederösterreich. 1980 Meisterschulpreis der Akademie der bildenden Künste Wien. Zahlreiche Projekte im Außenraum, vor allem Brunnenanlagen u.a. bei der Donau-Universität Krems (2000) und beim Landesmuseum NÖ in St. Pölten (2002); Installationen beim Donaufestival 1988 und 1995; Ausstellungen u.a. im Dokumentationszentrum für moderne Kunst, St. Pölten (2005 und 2016), der Artothek Krems (2009) und im Kunstsalon Linz (2015).